

Städtisches Gymnasium Laasphe im Finale

Rückläufige Starterzahlen bei Jugend trainiert für Olympia bereiten Organisatoren Kopfzerbrechen

Von Lars-Peter Dickel

Girkhausen. Das Mixed-Team des Städtische Gymnasium Bad Laasphe und das Mädchenteam des Geschwister-Scholl-Gymnasiums aus Winterberg vertreten das Land NRW beim Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia im Skilanglauf vom 22. bis 26. Februar in Nesselwang. Doch die Freude über diese Erfolge ist etwas getrübt.

Trotz idealer Bedingungen für einen Wettkampf beim Landesfinale im Skistadion auf der Steinert in Girkhausen gibt es Grund zur Kritik. Vor allem Rüdiger Bald war nicht zufrieden. Der Geschäftsführer des ausrichtenden Skiclubs Girkhausen hatte mit einer deutlich besseren Beteiligung gerechnet. Statt der angekündigten gut 170 Starter aus zwölf Schulen in den vier Wettkampfklassen waren am Ende nur 140 Läuferinnen und Läufer in der Spur.

Besonders enttäuschend war für Bald, dass es in den beiden stärker am Leistungssport orientierten Klassen III und IV, in denen sich der



Hindernisse zum Unterfahren gehören zum Parcours.



„Vor der Gesamtschule Hennef ziehe ich den Hut.“

Rüdiger Bald, Geschäftsführer des SC Girkhausen

Sieger für das Bundesfinale qualifiziert, sehr wenige Starter gab. Bei den Fünft- und Sechstklässlern gab es in diesem Jahr sogar keine Jungen-Mannschaften.

Mit einem gesunkenen Stellenwert des Wettbewerbs hat dies aber nichts zu tun, versichern die Sportlehrerinnen Ulrike Schultz (Realschule Bad Berleburg) und Heike Reinhardt (Johannes Althusius Gymnasium Bad Berleburg). „Wir versuchen, jedes Jahr dabei zu sein“, sagt Heike Reinhardt. Die Schüler für die Teams sucht sie aus den talentierten Sportler in den Klassen aus und spricht dabei aber auch mit dem Heimtrainern, wenn Ski-Asse mit dabei sind. Aber in diesem Jahr war es aufgrund einer lange geplanten Jahrgangsstufen-Skifreizeit nicht, möglich ausreichen Jungs auf die Ski zu stellen.

Talente entdecken

Auch Ulrike Schultz hat immer einen Blick für Sporttalente. Für die Realschule Bad Berleburg, die in den vergangenen Jahren immer wieder eine sehr gute Rolle beim Wett-



Slalomstangen weisen den Weg durch einen anspruchsvollen Parcours im Vielseitigkeitswettbewerb.

FOTOS: LARS-PETER DICHEL

bewerb gespielt hat, waren Titelträume in diesem Jahr aber in weiter Ferne. Trotzdem ist es für Schultz wichtig, dem olympischen Gedanken - dabei sein ist alles - zu folgen. Sie hat in den Klassen Ausschau nach Läufern gehalten und ist auch abseits des Vereinssports fündig geworden. „Ich hatte heute eine Schülerin dabei, die unglaublich talentiert und gut gelaufen ist. Die habe ich dann gefragt, ob sie sich nicht vorstellen kann, Leistungssport im Verein zu machen.“

Das ist es auch, was Rüdiger Bald vom Skiclub Girkhausen so wichtig am Schulwettbewerb findet. Immer wieder werden hier Kinder fürs Ski-

laufen begeistert, entdecken ihre Begabung für den Sport und finden den Weg in die Skiclubs. Unabhängig davon, welche Ergebnisse dabei herauspringen, sieht auch Bald den Olympischen Gedanken als be-

sonders wichtig. Den repräsentiert seit Jahren vor allem eine Schule aus NRW - die, mit der weitesten Anfahrt: „Vor der Gesamtschule Hennef ziehe ich den Hut“, sagt Rüdiger Bald über die Rheinländer.

Qualifikation fürs Bundesfinale

- **Wettkampfkategorie III weiblich:**
1. Geschwister Scholl Gymnasium Winterberg, 1:37:25; 2. Johannes Althusius Gymnasium Bad Berleburg, 1:53:28.
- **Wettkampfkategorie IV, Mixed:** 1.

- Städt. Gym. Bad Laasphe 0:19:55; 2. Gesch.- Scholl Gym. Winterberg, 0:23:28; 3. Städt. Realschule Bad Berleburg, 0:29:10; 4. Geschw.-Scholl-Gym. Winterberg II, 0:30:01; 5. JAG Bad Berleburg ohne Wertung.